

Protokoll

Zeit: 16:12 Uhr – 18:20 Uhr

Ort: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus

Vorsitz: Präsidentin Dr. Beatrice Kramm

Anwesend: Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder
Jan Eder (Hauptgeschäftsführer)
Christoph Irrgang (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)
Katja Steinbrück
Vesna Mokorel Kalusa (Protokollführerin)

Tagesordnung:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlungssitzung vom 19. März 2018**
- TOP 2: Zwischenbilanz der Arbeit des Senats**
- TOP 3: Umbau der Passage im LEH**
- TOP 4: Talente Check**
- TOP 5: Aktuelle Themen**
- TOP 6: Verschiedenes**

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung informiert **Frau Dr. Kramm** über personelle Veränderungen.

Zunächst gedenkt die Vollversammlung in einer Schweigeminute dem verstorbenen Herrn Prof. Dr. Rolf Budde und würdigt dessen Verdienste. Frau Dr. Kramm bedauert im Namen der Vollversammlungsmitglieder den großen menschlichen und kollegialen Verlust. Nachrückerin in der Wahlgruppe 3, Kreativwirtschaft, ist Frau Antje Meyer, Geschäftsführerin der orangeblue relations GmbH. **Frau Meyer** stellt sich der Vollversammlung kurz vor.

Herr Patrick Ulmer, Geschäftsführer der 5 CUPS and some sugar GmbH, ist aus seinem Unternehmen und aus der Vollversammlung ausgeschieden. Nachrücker in der Wahlgruppe 6 Konsumgüterindustrie, Untergruppe Lebensmittelindustrie, Getränkeindustrie, Genussmittel ist Herr Norman Vogel, Geschäftsführer der Barfer's Wellfood GmbH. Auch Herr René Wienholtz, Geschäftsführer der STRATO AG, ist aus seinem Unternehmen und

folglich aus der Vollversammlung ausgeschieden. Nachrücker in der Wahlgruppe 2 Digitale Wirtschaft, Untergruppe Handel, ist Herr Jan Wandrey, Geschäftsführer der wandrey GmbH.

Herr Paolini beantragt zur Tagesordnung, die letzten beiden Punkte nach vorne zu ziehen.

Die Vollversammlung lehnt diesen Antrag bei 11 Zustimmungen ab.

Die Vollversammlung genehmigt sodann einstimmig die von der Präsidentin vorgeschlagene Tagesordnung, zu diesem Zeitpunkt sind 55 Mitglieder der Vollversammlung anwesend.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlungssitzung vom 19. März 2018

Frau Dr. Kramm bezieht sich auf die letzte Sitzung, in der die beiden Positionspapiere zum Wohnungsbau und zur Verkehrspolitik verabschiedet wurden. Die Positionen wurden in der Zwischenzeit in eine Reihe aktueller politischer Prozesse eingebracht, u.a. in die Stadtentwicklungspläne für Wohnen, Wirtschaft und Mobilität. Im nächsten Schritt werden sie der Politik zur Verfügung gestellt und der Diskurs weiter geführt. Beide Positionspapiere sind als Tischvorlagen ausgelegt.

Die Vollversammlung genehmigt sodann bei zwei Enthaltungen die Niederschrift der Vollversammlungssitzung vom 19. März 2018.

TOP 2: Zwischenbilanz der Arbeit des Senats

Seit der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin sind nun fast zwei Jahre vergangen. Ein guter Anlass, eine Zwischenbilanz aus Sicht der Wirtschaft zu ziehen und die bisherige Arbeit des rot-rot-grünen Senats zu bewerten. In thematischen Workshops bewertet die Vollversammlung den Stand der Umsetzung von in den Wahlprüfsteinen der Berliner Wirtschaft adressierten Handlungsfeldern und untermauert diese Bewertung mit Beispielen aus der unternehmerischen Praxis. Die Ergebnisse der Workshops sind der Anlage 2 zum Protokoll zu entnehmen.

Abschließend bedankt sich **Frau Dr. Kramm** bei den Vollversammlungsmitgliedern für deren Mitarbeit und verspricht, die Ergebnisse aus den Workshops an die Politik zu adressieren. Sie bittet wegen des hierzu vorgesehenen Pressegesprächs um vertrauliche Behandlung der Ergebnisse bis zum Versand des Protokolls.

TOP 3: Umbau der Passage im LEH

Einleitend berichtet **Herr Dr. Knieriem** der Vollversammlung zur Patenschaft für das Gürteltier Sandra, die die IHK Berlin entgeltfrei im Berliner ZOO übernommen hat. Herr Dr. Knieriem lädt alle Vollversammlungsmitglieder ein, sich Sandra im ZOO Berlin anzuschauen.

Frau Dr. Kramm berichtet, dass seit der letzten Sitzung an den Planungen für den Umbau der Passage weitergearbeitet wurde. In dieser Sitzung steht nun die formale Entscheidung über den Bau und die Finanzierung durch die Vollversammlung an. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 13,36 Mio. Euro (brutto, inkl. Sicherheitsreserve). Davon entfallen auf die Sanierung der Passage geplante 7,38 Mio. Euro (brutto), die aus den Mitteln der Instandhaltungsrücklage finanziert werden sollen. Weitere 5,98 Mio. Euro (brutto) entfallen auf Investitionen. Frau Dr. Kramm freut sich, dass diese Summe voraussichtlich aus dem Erlös des Verkaufs der Wohnheim Reichsstraße GmbH gedeckt werden kann, das Bieterverfahren dafür läuft derzeit erfolgreich. Der Zeitplan sieht vor, dass ab Oktober 2019 mit den Bauarbeiten angefangen werden kann; die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Des Weiteren berichtet **Frau Dr. Kramm** von einer Initiative der IHK Berlin, die einen Beitrag dazu leisten soll, Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in der Stadt zu verhindern. Dazu haben sich unter Koordination der IHK verschiedene Parkhäuser in der Stadt zusammengeschlossen und mit der Elektrifizierung von Parkplätzen in den Parkhäusern begonnen. Da die IHK Berlin mit gutem Beispiel voran gehen möchte, soll in dieser Sitzung über den Ausbau von 24 Parkplätzen in der Tiefgarage des LEH mit Elektroladestationen entschieden werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Frau Dr. Kramm** sowie die **Herren Groth, Irrgang** und **Janis**. Zunächst wird nachgefragt, ob eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des gesamten Umbaus der Passage erfolgt ist. Herr Irrgang erläutert, dass eine rein wirtschaftliche Betrachtung in diesem Fall nicht stattfinden kann, da mit dem Umbau einerseits Sanierungen erfolgen und konzeptionelle Mängel beseitigt werden sollen und andererseits nicht-monetäre Aspekte wie die Sichtbarkeit der IHK Berlin und der Betrieb eines Business Welcome Centers mit Partnern berücksichtigt werden müssen. Die Kosten der Ausstattung des Parkhauses mit Elektrosäulen werden sich schätzungsweise auf 200.000 Euro belaufen.

Die Vollversammlung beschließt zunächst bei drei Gegenstimmen und neun Enthaltungen den Umbau der Passage im LEH zu einem Business Welcome Center

(BWC) sowie die Sanierung der Passage als größere Baumaßnahme – wie in der mit der Einladung zur Vollversammlung versandten Beschlussvorlage nebst Kosten- und Finanzierungsübersicht. Die Kosten werden auf 13,36 Mio. Euro veranschlagt; davon entfallen 5,98 Mio. Euro auf den Bau des BWC und 7,38 Mio. Euro auf die Sanierung der Passage. Abschließend beschließt die Vollversammlung bei drei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen die Ausstattung von 24 Parkplätzen in der Tiefgarage im LEH mit Elektroladestationen. Die Kosten hierfür werden auf 0,2 Mio. Euro veranschlagt.

TOP 4: Talente Check

Einleitend in den Tagesordnungspunkt freut sich **Frau Dr. Kramm**, dass das Bildungsprojekt INTENSE von der Stiftung Planetarium Berlin - eines der von der Vollversammlung geförderten Bildungsprojekte - durch die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2018“ prämiert wurde. Es handelt sich um eine mobile Planetariumskuppel, mit der seit einem Jahr in Schulen um MINT-Nachwuchs geworben wird. So konnten bislang schon 10.000 Schülerinnen und Schüler auf sehr innovative Art und Weise über Naturwissenschaften informiert werden.

Zum Thema Talente Check erinnert **Herr Eder** daran, dass die Vollversammlung in ihrer Januarsitzung die Einrichtung des Projektes Talente Check inklusive der Finanzierung der Kosten für den Umbau, Ausstattung und Planungsleistungen sowie der Einrichtung eines IHK-Showrooms in Höhe von bis zu 3,1 Mio. Euro grundsätzlich befürwortet hatte. Das Hauptamt wurde beauftragt, mit den Kooperationspartnern einen Kooperationsvertrag mit einem konkreten Zeit-, Maßnahmen- und Kostenplan abzustimmen, der in der Märzszung von der Vollversammlung verabschiedet werden sollte. Dies war seitens der Kooperationspartner zeitlich und konzeptionell nicht möglich. In der Zwischenzeit hat die Bundesagentur für Arbeit erste Kostenschätzungen für den Umbau des Gebäudes vorgenommen, die jedoch noch durch Konkretisierungen bei der Ausgestaltung des Innenausbaus (Parcours und Showrooms) untermauert werden müssen. Ohne eine solche konkretisierte Planung – so hat sich gezeigt – wird eine verlässliche finanzielle Planung für den Umbau nicht möglich sein. Im nächsten Schritt soll deshalb zunächst durch einen externen Dienstleister ein Konzept für das Design, den Innenausbau, die Gestaltung der Teststationen sowie für die IT-Infrastruktur entwickelt und auf Basis dieser Planungsergebnisse abschließend beurteilt werden, ob das Gebäude geeignet ist und in welcher Höhe die Umbaukosten entstehen. Die Kosten für diese Planungsleistungen bewegen sich in einer Größenordnung von rund 100.000 Euro netto und müssten von der Vollversammlung freigegeben werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Herren Becer, Eder, Irrgang, Lotz** und **Peter** sowie die **Damen Dr. Kramm** und **Mrowetz**. Auch wenn das Restrisiko besteht, dass das Gebäude der Arbeitsagentur für das Projekt letztlich nicht nutzbar sein sollte, liegt für die Vollversammlung die Tatsache auf der Hand, dass ohne eine inhaltliche Planung eine konkrete Ermittlung der Umbaukosten nicht möglich ist. Der hierfür geeignete Dienstleister soll in einem Wettbewerb im Rahmen der Beschaffungsrichtlinien der IHK Berlin ermittelt werden. Es wird vorgeschlagen, auch die entsprechenden Berliner Universitäten einzubeziehen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist mit weiteren Verzögerungen nicht zu rechnen, die Projektlaufzeit beläuft sich auf bis zu zwei Jahre.

Um mehr Planungssicherheit vor der endgültigen Freigabe der Finanzmittel in Höhe von 3,1 Mio. Euro für den Talente Check zu erhalten, beschließt die Vollversammlung einstimmig, weitere Planungsleistungen in Auftrag zu geben. Zum einen sollen externe Dienstleister in Form einer Ausschreibung Konzepte für das Design, den Innenausbau, die Gestaltung der Teststationen und die IT-Infrastruktur des Talente Checks entwickeln und zum anderen sollen auf Basis dieser Planungsergebnisse die Umbaukosten verlässlich ermittelt werden. Insgesamt bewegen sich die Kosten für diese Planungsleistungen in einer Größenordnung von rund 100.000 Euro (netto).

TOP 5: Aktuelle Themen

1. Aktualisierung von Rechtsgrundlagen der IHK Berlin

Aufgrund neuer bundesweiter gesetzlicher Regelungen muss die Gebührenordnung im Bereich Sach- und Fachkundeprüfung sowie verschiedene Prüfungsordnungen aktualisiert werden. Die vorbereitenden Unterlagen wurden der Vollversammlung mit der Einladung zugesandt.

Die Vollversammlung stimmt zunächst bei einer Gegenstimme zu, die Beschlüsse über die Aktualisierung von Rechtsgrundlagen der IHK Berlin offen und en bloc zu fassen. Abschließend stimmt die Vollversammlung bei einer Gegenstimme den Aktualisierungen von Rechtsgrundlagen, so wie in den Anlagen 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 zur Einladung zugegangen, zu.

2. Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Herr Irrgang erläutert zunächst den Prozess der Rechnungsprüfung in der IHK Berlin. Die hauptamtliche Prüfung erfolgt durch die Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs. Diese ist gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die IHK Berlin von der Aufsichtsbehörde, also der

Senatsverwaltung für Wirtschaft, mit der Prüfung beauftragt. Die Erstellung des Jahresabschlusses wird auf Seiten des Ehrenamtes von der Etatkommission begleitet. Die Vorsitzende der Etatkommission und die Rechtsaufsicht nehmen auch an der Schlussbesprechung teil. In der Vollversammlung stellen dann der Abschlussprüfer und die Vorsitzende der Etatkommission den Jahresabschluss vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Im Rahmen der Satzungsänderung vor der letzten Vollversammlungswahl wurde aus der DIHK-Mustersatzung in die Satzung der IHK Berlin die zusätzliche Prüfung des Jahresabschlusses durch zwei ehrenamtliche Rechnungsprüfer aus der Mitte der Vollversammlung übernommen. Die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer ist aber bislang nicht erfolgt.

Frau Dr. Kramm schlägt der Vollversammlung deshalb vor, die ehrenamtlichen Prüfer in der Septembersitzung der Vollversammlung aus der Mitte der Etatkommission zu wählen. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Dr. Kramm** und **Witt**, sowie die **Herren Irrgang, Klussmann, Paolini, Schmidt** und **Dr. Schweitzer**. Dem Vorschlag die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer in der nächsten Sitzung aus der Mitte der Mitglieder der Etatkommission zu wählen, wird Unterstützung zugesichert. Denn vier von fünf Mitgliedern der Etatkommission, die sich ohnehin jedes Jahr mit dem Jahresabschluss befassen und die dafür benötigten Kompetenzen besitzen, sind gleichzeitig auch Vollversammlungsmitglieder. Es wird verabredet, die Profile sämtlicher Kandidaten, die sich zur Wahl stellen möchten, als Anlage zur nächsten Einladung mitzuversenden.

Die Vollversammlung beschließt sodann bei großer Mehrheit, die ehrenamtlichen Prüfer in der kommenden Sitzung am 13. September 2018 zu wählen und hält es für zweckmäßig, dass diese aus der Mitte der Etatkommission kommen.

TOP 6: Verschiedenes

1. Nachberufungen in die Ausschüsse der IHK Berlin

Die Vollversammlung stimmt den Nachberufungsvorschlägen, wie in der Anlage 19 zur Einladung zugesandt, einstimmig zu.

2. Bericht zur Klage der IHK Berlin gegen Herrn Janßen

Herr Irrgang bittet die Vollversammlung vorab um Verständnis dafür, dass er wegen des anhängigen Prozesses in der Sache nicht allzu detailliert berichten kann. Er erinnert daran, dass es bei dem Rechtsstreit lediglich um einen Kostenerstattungsanspruch geht. Hintergrund ist eine Abmahnung, die Herr Eder in Folge eines Leserbriefes mit anwaltlicher

Hilfe gegen Herrn Janßen durchgesetzt hat. In dem Leserbrief wurden falsche Tatsachen über Herrn Eder im Zusammenhang mit seiner Rolle als Hauptgeschäftsführer bzw. früheren Funktionen behauptet. Weil die Persönlichkeitsrechtsverletzung im dienstlichen Zusammenhang erfolgte, hat die IHK die Anwaltskosten beglichen. Im Gegenzug hat Herr Eder seinen Kostenerstattungsanspruch gegen Herrn Janßen an die IHK Berlin abgetreten. Das Amtsgericht hat die Klage in der ersten Instanz mit nicht überzeugenden Argumenten abgewiesen, die IHK hat daraufhin Berufung eingelegt. Zum Verfahrensstand weist Herr Irrgang darauf hin, dass die Verhandlung vor dem Landgericht Ende August stattfindet und die wesentlichen Kosten bereits entstanden sind.

3. Entscheidung zur Aufwandsentschädigung für Ausschussmitglieder

Abschließend bittet **Frau Dr. Kramm** die Vollversammlung um Zustimmung, dass Parkmünzen für das Parkhaus im Ludwig Erhard Haus zukünftig anlässlich von Ausschusssitzungen auch an Ausschussmitglieder vergeben werden. Da die Parkmünzen eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme des Ehrenamtes an Sitzungen darstellen, kann gemäß Paragraph 10 der Satzung der IHK Berlin eine derartige Entscheidung nur die Vollversammlung treffen.

Die Vollversammlung stimmt sodann einstimmig zu, den Ausschussmitgliedern bei deren Teilnahme an den Ausschusssitzungen die Parkmünzen für die Tiefgarage im LEH zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Kramm schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.

Berlin, den 22. Juni 2018



Dr. Beatrice Kramm
Präsidentin



Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

Anlage 1: Anwesenheitsliste der Teilnehmer

Anlage 2: Präsentation zu den Ergebnissen des Workshops